

## Endlich-ewig

Draußen dämmern schon die Täler,  
Dunst liegt auf den breiten Flächen –  
Seelenbilder als Erzähler,  
erste Wanderer sind beim Zechen.

-

Ein wenig Schwermut wirkt begleitend,  
dort, im Lebensfluss, begrenzt,  
mit sich selber widerstreitend,  
hat sich etwas doch ergänzt:

-

Du betrachtetest ohne Eile,  
wie du in den Zeiten stehst –  
das ist keine Langeweile.  
Hör dir zu, was du erflehst:

-

Mögen alle meine Stunden  
reich und friedlich sich gestalten.  
Das Einprägsame sei gefunden,  
denn das kann ich gut verwalten.

-

So sind alle Werte bleibend,  
nichts ist einfach dumm vertan  
und ein Zustand – sich beschreibend –  
mutet endlich-ewig an ...

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)